Dormagen SPD

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Deutsche Zentrumspartei
Älteste Partei Deutschlands – gegr. 1870

SPD-Fraktion * Paul-Wierich-Platz 1 * 41539 Dormagen

An den
Bürgermeister der Stadt Dormagen
Herrn Peter-Olaf Hoffmann
Rathaus
Paul-Wierich-Platz 2

41539 Dormagen

Fraktionsantrag	X
Einzelantrag	
Anfrage	
Beschlusskontrolle	X

Dormagen, den 07.07.2010

Gemeinsamer Antrag von SPD- und Zentrumsfraktion zur DS 8/0334 „Änderung Stellenplan 2010 – Einrichtung einer Dezernentenstelle“

Sehr geehrter Herr Hoffmann,

wir beantragen, folgenden Beschlussvorschlag zur o. g. Drucksache zur Abstimmung in der Ratssitzung am 08.07.2010 vorzulegen:

Beschlussvorschlag:

1. Der vom Rat der Stadt Dormagen festgestellte Stellenplan für das Jahr 2010 bleibt unverändert.

2. Der Rat empfiehlt dem Bürgermeister, die Verwaltung unter dem Aspekt der Verantwortungsdelegation so zu organisieren, dass eine neue Stelle im Leitungsbereich nicht erforderlich wird. Dabei sollte ein besonderer Augenmerk auf das Modell des "erweiterten Verwaltungsvorstands" gelegt werden, welches in den Jahren unter den Bürgermeistern Hauschild und Hilgers bereits erfolgreich genutzt wurde.

Begründung:

Bürgermeister und Erster Beigeordneter klagen über eine zu hohe Arbeitsbelastung und fordern auf der Leitungsebene eine weitere Stelle, ohne konkret Arbeitsinhalte und Zuständigkeiten zu benennen. Für eine klare Organisationsform, die der hohen Arbeitsbelastung im Konzern Stadt Dormagen angemessen ist, sprechen sich auch die Fraktionen von SPD und Zentrum aus.

Hierzu kann auch die Aufteilung der derzeitigen Geschäftsbereiche des Bürgermeisters und des Ersten Beigeordneten in Dezernate gehören. Dies ist aber unabhängig von der Schaffung einer zusätzlichen Stelle möglich, gegebenenfalls sind bereits vorhandene Stellen im Stellenplan anzupassen. Dies ist nicht zuletzt auf der Grundlage der aktuellen Haushaltssituation die bessere Lösung - nicht aber die zusätzliche Schaffung einer weiteren Stelle.

Nachdem die Pläne, einen Beigeordneten zu wählen aufgrund des deutlich gewordenen Bürgerwillens (nahezu 5.000 Unterschriften zur Einleitung des Bürgerbegehrens) einstimmig im Rat scheiterten, soll nunmehr stattdessen durch diese zusätzliche Stelle der Bürgerwillen und die darauf fußende Ratsentscheidung so zu sagen umgangen werden.

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dormagen
Paul-Wierich-Platz 1 41539 Dormagen
Historisches Rathaus Zimmer 2.03 / 2.04
Bürozeiten Montag – Freitag 9-12 Uhr
Donnerstagnachmittag 15-18 Uhr

Fraktionsvorsitzender: Bernhard Schmitt
Telefon 02133 /257-435 und 404
Fax 02133 /257-439
E-Mail spd-fraktion@stadtrat-dormagen.de
Internet spdfraktion-dormagen.de

SPD

Die Einrichtung einer weiteren, zusätzlichen Stelle mit dem allgemeinen Hinweis auf die Arbeitsbelastung des Verwaltungsvorstandes ist nicht akzeptabel. Bei Einrichtung einer neuen, zusätzlichen Stelle ist dem Rat nicht nur die Besoldungsgruppe und der Titel sondern konkret und klar das vorgesehene Aufgabenspektrum und die geplante Zuständigkeit darzustellen. Dies ist bisher nicht erfolgt. Ebenso fehlt jedweder Beleg für eine zugesagte Kostenneutralität.

Vorrangig ist aus unserer Sicht, den in den vergangenen Jahren konsequent beschrittenen Weg der Stadt Dormagen zum Konzern Stadt kontinuierlich weiter zu verfolgen.
Mit Umsetzung des „Neuen Steuerungsmodells“ wurden unter Auflösung der alten Ämterstruktur Service- und Fachbereiche gebildet und große Teile der Verwaltung in andere Betriebsformen übergeführt. Die Leitungskräfte dieser meist deutlich größeren Organisationseinheiten (wie Service- u. Fachbereichsleiter/-innen; Betriebsleiter, Vorstand, usw.) nehmen im Vergleich zu den früheren Amtsleitungen stark erweiterte Führungsaufgaben wahr. Die unterhalb dieser Leitungsebene angesiedelten „Produktverantwortlichen“ agieren in dieser Organisationsform wie die früheren Amtsleitungen.
Wo früher die Unterschrift eines Amtsleiters benötigt wurde, reicht jetzt die Unterschrift der Produktverantwortlichen. Und da wo früher der Beigeordnete oder Dezernent unterschrieben hat, reicht nun in den meisten Fällen die Unterschrift eines Fach- oder Servicebereichsleiters.

Diesen Weg gilt es nun auszubauen. In der Verwaltung gibt es mit diversen Service- und Fachbereichsleitungen seit Jahren Mitarbeiter/-innen, die faktisch viele Aufgaben wahrnehmen, die in anderen Städten von Dezernenten erledigt werden. Gleiches gilt für die Geschäftsführer der städtischen Tochterunternehmen bzw. Eigenbetriebe.
In Zusammenhang mit dem Instrument des „erweiterten Verwaltungsvorstandes“ sehen wir hier konzernintern ausreichend Möglichkeiten für den Bürgermeister, ohne zusätzliche Stelle der vom Verwaltungsvorstand beklagten Situation der Arbeitsüberlastung intelligent, kostenbewusst und schnell zu begegnen.

Die Stadt Dormagen geht kontinuierlich den Weg zum Stadtkonzern. Dazu gehört es dann auch, wie in der privaten Wirtschaft üblich, durch Nutzung der vorhandenen Potentiale und schlanken Hierarchien beklagte Missstände zu bearbeiten. Allgemeine Forderungen nach mehr Personal, ungeklärte Kostenfragen und Schaffung neuer Hierarchien ohne Vorlage eines inhaltlichen Konzeptes kann nicht der Weg sein.

Es sollte dem Rat daran gelegen sein, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Bürgermeister und Kämmerer konnten bisher weder sagen, für welche Bereiche die neue Stelle vorgesehen ist noch, wie sich die Finanzierung konkret darstellt. Diese nicht vorhandenen Informationen machen es umso dringlicher aber eben auch möglich, kostenbewusste, hausinterne Lösungen zu erarbeiten, die zu einer weiteren Verbesserung der Verwaltungsarbeit und zur Arbeitsentlastung für Bürgermeister und Ersten Beigeordneten führen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Schmitt	Hans-Joachim Woitzik
Fraktionsvorsitzender SPD	Fraktionsvorsitzender Zentrum